

### Erzgebirge und Sachsen.

**Raubmord.** Das geheimnisvolle Mord. Von hiesigen Staatsanwaltern wurde bei dem Gendarmenposten angezeigt, daß am 29. November gegen 8 Uhr abends auf der Staatsstraße Schneeberg-Karlbad zwischen Stadtausgang Reußbüchel und Chauffeehaus von zwei Männern zwei Frauenpersonen wider ihren Willen in ein Auto gebracht worden seien, das schleunigst davorfuhr. Einige Tage später erschien dasselbe Auto abermals bei Dunkelheit unweit des Küchenhauses. Die Insassen sprangen vom Wagen und machten Jagd auf drei von Hirschau nach Reußbüchel gehende Fabrikarbeiter. Diese ergreifen sofort die Flucht und entlaufen ihren Verfolgern. Zweckklärung der Verformnisse werden die beiden Frauenpersonen, die am 29. November von dem Auto zwangsweise mitgenommen worden sind, gebeten, sich bei dem Gendarmenposten im Rathaus Reußbüchel zu melden.

**Schwarzberg.** Verhaftung wegen des Raub- anfalls. Am 18. Dezember wurde hier ein 25 Jahre alter Gärtner Häuser aus Wernitz verhaftet, der ohne Erlaubnis die tschechoslowakische Grenze überschritten und dabei sich des Waren Schmuggels schuldig gemacht hatte, außerdem aber im Verdachte steht, an dem Raubanfall auf einen Kassenboten auf der Straße Schwarzberg-Erla beteiligt gewesen zu sein.

**Schwarzberg.** Für den Ueberfall auf der Staatsstraße Schwarzberg-Erla, wobei bekanntlich einem Kassenboten eine Altentante mit 7000 Mark Lohngehalt geraubt wurde, kommen als Täter zwei Unbekannte in Frage, die folgenderweise beschrieben werden: 1. 170 Zentimeter groß, volles Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, schwarzes, lockiges Haar, bekleidet mit grünlichem Jackett, grauer schmutziger Hose, grünem Hut, darunter eine Pipelmütze; 2. Etwa 24 Jahre alt, 170 Zentimeter groß, bekleidet mit schwarzem, steifem Hut, schwarzem Anzug und ebensolchem Schwiizer. Für Ermittlung der Täter und Verbeschaffung des Geldes ist eine Belohnung von 1600 Mark ausgesetzt.

**Meißen.** Unglücksfall. Ein Radfahrer stürzte durch Anstoßen eines jungen Mannes gegenüber der „Krone“ vom Rade, so daß er sofort in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Der Angefallene war bewußtlos ins Krankenhaus geschafft worden. Nachdem er wieder zu sich gekommen war und sonst keine erheblichen Verletzungen davongetragen hatte, konnte er sich allein nach Hause begeben.

**Johanngeorgenstadt.** Verbesserung der Postverhältnisse. Auf Grund der Klagen über unzulängliche Postverhältnisse ist die Danabestämmer Plauen bei der Oberpostdirektion Chemnitz dafür eingetreten, daß der 2,10 von Johanngeorgenstadt fahrende Zug 8115 als Postzug eingerichtet wird, daß weiterhin in Johanngeorgenstadt die zweite Briefbestellung durchgeführt und Sonntag nachmittag das Telephon in Breitenbrunn und Johanngeorgenstadt durchgehend geöffnet wird.

**Chemnitz.** Brand in einer Maschinenfabrik. In der Nacht zum Sonntag entstand in der Werkerei der bedeutenden Maschinenfabrik A. G. zwischen Güterbahnhof und Gasanstalt Feuer, das sich in den Innenräumen infolge der großen Vorräte an Holz und Holzleiste rasch ausbreitete und auch die unteren Räume in Mitleidenschaft zog. Der Großfeueralarm brachte in ganz kurzer Zeit ein städtisches Feuerwehrausgehört auf die Szene. Nach der Bekämpfung der Betriebsleitung der Fabrik wäre die gesamte Fabrikanlage in Flammen ausgegangen, wenn die Wehr auch nur einige Minuten später an der Brandstelle erschienen wäre.

**Thalheim.** Einweisung. Am 8. Adventssonntag wurde Herr Pfarrer Jähmig, bisher Pfarrer an der Andreaskirche in Chemnitz-Obelnitz, in unserem schönen Gotteshaus feierlich in sein neues Pfarramt eingeweiht.

**Freiberg.** Zusammenstoß eines Eilzuges mit einem Lastauto. Der starke Nebel und das durch den Raubverurachtete Glätte auf den Straßen haben am Dienstag vormittag zu einem verhängnisvollen Zusammenstoß eines Eilzuges mit einem Lastauto geführt. Der von Dresden kommende Eilzug, der 9 Uhr 50 Minuten den Hauptbahnhof Chemnitz passieren und nach dem Vogtland weiterfahren sollte, fuhr in der Nähe der Station Kleinrichtma bei Freiberg auf ein Lastauto, das dem „Bürgerlichen Brauhaus“ in Freiberg gehörte. Der Führer des Wagens hatte seinen Wagen vermutlich infolge der Glätte der Straße nicht halten können und war über die Schranken hinweggefahren, während der Eilzug heransteuerte. Das Auto wurde von der Lokomotive erfasst und ein Stück auf den Schienen vorgeschoben. Durch den Anprall stießen die Räder, mit denen das Auto beladen war, zum Teil zur Erde und ließen aus. Der Führer des Autos erlitt Querschnitten, während der Beifahrer bereits vor dem Zusammenstoß abgestiegen war. Es gelang mit Hilfe der Mitreisenden aus dem Zuge, die Strecke nach einiger Zeit wieder frei zu machen.

### Neues aus aller Welt.

#### Großes Eisenbahnunglück in Amerika.

18 Tote.  
(United Press.) Clippewa Falls (Wisconsin), 21. Dezember. Ein schreckliches Eisenbahnunglück trug sich auf der Brücke über den Clippewa-Fluß auf der Strecke Minneapolls-Chicago zu. Der letzte Speisewagen des Expresszuges nach Chicago löste sich gerade auf der Brücke von dem vorhergehenden Wagen und stürzte aus 60 Fuß Höhe in das eisige Wasser des Clippewa-Flusses. Im Speisewagen befanden sich zur Zeit des Unglücks mindestens 21 Personen. Man glaubt, daß 13 Personen bei dem Unglück ihr Leben eingebüßt haben. Bei den acht bisher Verretteten waren die Kleider buchstäblich am Körper festgefroren.

**Den Sogins erschossen.** Berlin, 22. Dezember. Heute nachmittag geriet der Kaufmann Schaffigel aus Charlottenburg, Major a. D., mit seinem Kompanion, dem Kaufmann Julian aus Lichterfelde, im Geschäftslokal wegen geschäftlicher Angelegenheiten in ein Handgemenge, in dessen Verlauf Schaffigel 2 Schüsse auf Julian abgab. Julian fiel auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Der Täter wurde festgenommen.

**Die eigene Frau erschossen.** Düsseldorf. Als ein hiesiger Polizeibetriebsassistent vor seinem Dienstantritt seine Wirtin reinigte, entlud sich die Waffe. Die Kugel drang seiner Frau in den Kopf. Die Frau starb nach kurzer Zeit.

**Raubmord.** Hannover. Der Arbeiter Otto Groß hat auf der Landstraße Solltau-Gänneburg einen ihm unbekanntem Reisebegleiter mit einem Stein niedergeschlagen und

mit einem Tuch zu Tode gewürgt. Es handelt sich um einen Raubmord, bei dem dem Täter nur eine einfache Taschenwaffe in die Hände fiel. Der Mörder hat sich selbst den Dolch gestellt. Die Person des Toten, der etwa 60 Jahre alt ist, konnte noch nicht festgestellt werden, da der Mörder die Papiere des Ermordeten vergraben haben will.

**Der Massenmörder Angerstein** ist nach seiner Festlegung nunmehr unter besonderen Vorkehrungsregeln von Gießen nach dem Gefängnis in Elmberg übergeführt worden.

**Zwei Kinder im Eis eingetroffen und ertrunken.** In Heisterhofen, Oberamt Elmangen, sind beim Schlittschuhlaufen auf der Sechta vier Knaben im Alter von 9 bis 11 Jahren eingetroffen und ertrunken.

**Wasserkleberungen von Fischen durch die Entente.** Die Ostseefische, namentlich Ael und Eternfische, werden seit einiger Zeit von Frankreich, England und Belgien mit ungeheuren Mengen von Fischen beliefert. Daneben kommen noch aus Boulogne ganze Eisenbahnladungen an. Holland ist durch Absendungen von Sprotten an der massenweisen Verfertigung Deutschlands beteiligt.

**Schwarden als Tuberkuloseheilmittel.** Professor Leger von der Akademie der Wissenschaften in Paris veröffentlichte eine Denkschrift über seine Versuche mit Schneeden zur Bekämpfung von Tuberkulose. Der Gelehrte verwandte die berühmten burgundischen Schneeden, die auch als Delikatesse in der französischen Küche zu finden sind. Allerdings betont er dabei, daß es den französischen Köchen gelungen sei, alle die an den Schneeden wirklich heilbringenden Stoffe restlos zu beseitigen.

**Der Diamant im Wein.** Eine Londoner Weinhandlung hat während der Weihnachtszeit einen immerhin zugrätigen Refraktometer angewendet. Sie veröffentlichte eine Zusage ihres Weineporteurs vom Kontinent, der eine Prämie aussetzt auf das Wiederfinden eines Diamanten. Bei der Abfüllung des Weines, der an die Firma nach London geschickt wurde, ist aus Versehen ein Diamant in die Flasche gekommen, es war nicht mehr möglich, aus den schon fertig verkorkten Flaschen den Ring wieder herauszufinden. Die Firma ersucht jetzt bei den von ihr gekauften Weinen nach diesem Ring zu suchen und setzt eine hohe Belohnung für die Wiederbringung des Ringes aus.

**Dem Kinderwagen überfahren.** In Huron-City in Oklahoma wurde ein 87jähriger Mann von einem der in Amerika gebräuchlichen Motor Kinderwagen angefahren und zu Fall gebracht. Er trug einen Unterleibsbrech davon, an dessen Folgen er nach einigen Stunden starb. Wegen die Eltern des mit dem Schreck dahingekommenen Kindes ist von den Angehörigen des Verunglückten eine Schadenersatzklage erhoben worden.

### Kommunalpolitisches.

#### Kleingarten-Daueranlagen.

Auf Veranlassung der Kleingärtnerorganisation fand in Leipzig zwischen der Zentralkommission für Kleingartenwesen in Dresden und den Leitern der in Sachsen vorhandenen Kleingartenämter und Kleingartenstellen, sowie Vertretern der Magisträte einer Anzahl Städte in Sachsen eine Besprechung statt.

Zu dem Thema der Schaffung von Kleingarten-Daueranlagen sprachen Stadtbaumeister Wolf-Dresden, Stadtgärtnerdirektor v. Wier-Dresden und der Leiter der Zentrale für Kleingartenwesen Schilling. In ihren Ausführungen wurde betont, daß die Städteverwaltungen das erforderliche Land zur Verfügung stellen sollten, und daß öffentliche Wege durch diese Anlagen gelegt werden müßten. In der Aussprache erklärten sich alle Redner mit den Vorschlägen einverstanden und brachten weiter die Frage der Baupreise zur Erörterung. Ueber Jugendpflege sprach Schuldirektor Fröhlich-Berlin, über die Errichtung und Aufgaben der Kleingärtnerämter Herr Brünning-Berlin. Auch in der diesen Mittellungen folgenden Aussprache wurden wertvolle Anregungen gegeben. Die Besichtigung einiger Gartenanlagen diente zur anschaulichen Darstellung, in welcher Weise die Führung öffentlicher Wege durch die Gartenanlagen, Anlegung von Spielplätzen, einheitliche Umzäunung, Wasser- und Abwasserführung, Errichtung von Vereinskäusern geschehen kann.

Die Organisation der Kleingärtner wird nach ihren reichen Erfahrungen alles tun, um Hand in Hand mit allen Behörden die Schaffung von Daueranlagen zu fördern und sich dafür einzusetzen, daß bestehende wertvolle und vorbildlich eingerichtete Gartenanlagen erhalten bleiben und in die Hebauungspläne mit aufgenommen werden.

### Bunte Zeitung.

#### Juniores.

In der Winterportnummer des „Eimplustimus“ findet sich die folgende anschauliche Schilderung eines Ski-Kenners:

Am Start. Kuppe. Toller Betrieb! Vereinsbrüder, Gäste, Kenner, Stimmengewirr. Kennleiter mit Soppuhr.  
Nr. 31 50 . . . 55, 56, 57, 58, 59 los!  
Heile! Schickisch!  
Schneewolke, zwei Ski. Etwa Stoc, nur Wolke, Hand, Fuß, Wolke, Wolke langt an, endlich wieder Kenner, unterlegt. Zusammensuchen! Kuppe, Hüpf-ling, Stöcke!  
Weiter!  
Dichter Wald. Mädchen, vereinzelt Plätschen. Einfahrt glatt.  
Telemark — Kristiania links — Kristiania rechts — Schuß — — —  
Telemark — Schuß — — —. Alleinstehende Plätschen.  
Psumman . . .

Zwei Eier in den Westen, Fortsetzung zwei Beine nach unten, alles andere im Schnee.

Wägen, Berren, Herunterdrücken, verfluchte Arbeit! Nummer 6 und 8 laufen vorbei.  
Weiter. Wald aus. Wiesengelände. Freie Fahrt! Schuß. 40-Kilometer-Tempo, links: Junior oder Baumkamm — nicht zu erkennen.  
Plätschen — — —

**Witzhaufen verschneit.** Gedankenblitz. Stopp? Unmöglich! Krach!  
Sti ab! pußpuß — Fuß, Kopf, Hand, wieder Hand, Stoc, Fuß, Kappe.  
Kuhmist.  
Stißel!

#### Ein unheimlicher Brief.

Eines Tages gab Frau Johansson ihrem Manne einen Brief und bat ihn eindringlich, ihn erst zu öffnen, wenn er in seinem Konior sei. Herr Johansson sah etwas überrascht aus, nahm aber den Brief und öffnete ihn erst an der bestimmten Stelle. Da las er:

„Ich bin leider gezwungen, dir etwas mitzuteilen. Was dir viel Kummer und Schmerz bereiten wird. Es ist nicht meine Schuld, aber du mußt es wissen. Die ganze vorige Woche habe ich schon gewußt, daß dieser schwere Augenblick kommen müsse. Nun kann ich es nicht länger verhehlen, es muß heraus, und ich bitte dich, ich flehe dich an, mir nicht allzu schwere Vorwürfe zu machen, sondern statt dessen zu versuchen, mir zu helfen, so daß wir das schwere Unglück gemeinsam tragen können.“

Auf Johanssons Sitze berstete der kalte Schweiß. Er war auf das Schlimmste vorbereitet. Er las weiter: „Wir haben nämlich weder Holz noch Kohle mehr. Sei so freundlich und Sorge dafür, daß wir möglichst schnell Brennstoff nach Hause bekommen. Ich habe dich mindestens zehnmal erinnert, aber du hast es immer wieder vergessen. Darum schreibe ich.“

Johansson bestellte sofort Kohlen und Holz.

### Turnen, Sport und Spiel.

**Wichtige Beschlüsse der Deutschen Turnerschaft.** Der Vorstand der D. T. tagte am Sonnabend in Charlottenburg; er gibt amlich Nachstehendes bekannt: Der Vorstand des D. T. steht auf dem Standpunkt, daß an Veranstaltungen, an denen die bisherigen Feindstaaten teilnehmen, die Deutsche Turnerschaft sich nicht beteiligt, solange noch ein Feind auf deutschem Boden steht.

Ferner beschloß der Vorstand, das Haus der D. T. zu bauen und die Bauausführung der Berlinerischen Boden-Ges. zu übertragen.

Die vom Turnauschuß beschlossenen zahlreichen Aus- bildungslehrgänge für 1925 und die für den 14.—16. März 1925 in Leipzig in Aussicht genommene Tagung zur Klärung des Frauenturnens werden genehmigt.

Der Vorstand tritt der Mahnung des 1. Vorsitzenden vom 4. September (Turnzeitung) in vollem Maße bei und bittet auch seinerseits alle Vereine, in bezug auf die Turnkleidung der Turnerinnen und auf gemeinschaftliche Übungen beider Geschlechter die größte Rücksicht auf Volkssitte und Kirche zu nehmen.

### Kirchennachrichten.

#### St. Nicola.

Christabend, 24. 12.: nachm. 4 Uhr: Christvesper; 2. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 1. Weihnachtstag: früh 8 Uhr Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 2. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 3. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 4. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 5. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 6. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 7. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 8. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 9. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 10. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 11. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr. 12. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmette mit Orgelchor. Eintritt frei Ordnung 20 Uhr.

#### Friedenskirche.

Mittwoch, den 24. Dez. Heiliger Abend: Nachm. 6 Uhr: Christvesper. Kinderchor. 1. Hg. Weihnachtstag: 8 Uhr: Christmette. Kirchenchor und Orgel. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Einzelsingen. 8 Uhr: Kindergottesdienst mit Vesperung. — 2. Hg. Weihnachtstag: 8 Uhr: Hauptgottesdienst. Kirchenchor.  
Der öffentliche Weihnachtabend des Christlichen Vereins junger Männer im Rudolphsthal findet Sonnabend, den 27. Dezember, abends 7 Uhr statt. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

#### Gemeinschaftshaus (Bodauer Straße 1 b).

Donnerstag (1. Weihnachtstag): abends 8 Uhr: Allgemeine Weihnachtsgesellschaft (Ansprache: Kuppel). Freitag 2. Weihnachtstag: nachm. 8 Uhr: Weihnachtsgesellschaft d. Sonntagsschule (M.), abends 8 Uhr: Weihnachtsgesellschaft des Jugendbundes (Ansprache: Kog.) Jedermann willkommen.

#### Methodistenkirche, Aue, Bismarckstraße 12

Weihnachts-Heiligenabend, abends 6—8 Uhr. Vortrag von Weihnachtsgedichten auf dem Marktplatz durch den Polan- nchor. 1. Weihnachtstag: früh 8 Uhr: Christmetten, mitt. 11—12 Uhr: Weihnachtstag-Vesper auf dem Marktplatz. Abends 6 Uhr: Sonntagsschulefeier mit Aufführung: „Jug der Kinder zum Christkind“. 2. Weihnachtstag: abds. 6 Uhr: große Weihnachtspuffaufführung. Programm und Eintritt: 0,50 Mark für Armenbesuchung in Aue.

**Neuapostolische Gemeinde Aue** (Kabel: Schwedera, Str. 74).  
Donnerstag, den 25. 12., 1. Weihnachtstag: 9 Uhr vorm. Festgottesdienst, 4 Uhr nachm. Weihnachtsgesellschaft. Freitag, den 26. 12., 2. Weihnachtstag: 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst. Der Abenddienst fällt aus.

#### Katholische Kirche.

25. Dezember: nachts 12 Uhr: Christmette. Früh 6 Uhr: hl. Messe. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Abends 8 Uhr: Andacht an der Krippe. — 26. Dezember: früh 6 Uhr: Kommunionmesse mit Hirtenbrief und hl. Segen. Vorm. 11 Uhr: hl. Messe und Predigt in Lauter (Schule). Werktags 6. Messe früh 3 Uhr.